

FED-Entscheidung: Wirre Reaktionen!

20.12.2018 | [Hannes Huster](#)

So kam sie dann gestern Abend, die Entscheidung der US-Notenbank FED. Zunächst wurde der Leitzins wie erwartet um 0,25% leicht angehoben. Dann ruderte die FED auch zurück und sieht für 2019 nur noch zwei Zinserhöhungen im Mittel.

Wie man also aktuell zu sagen pflegt, wurde die FED zwar mehr "dovish", aber für die meisten Marktteilnehmer nicht "dovish" genug. Um es mal etwas simpler auszudrücken, was gestern passiert ist.

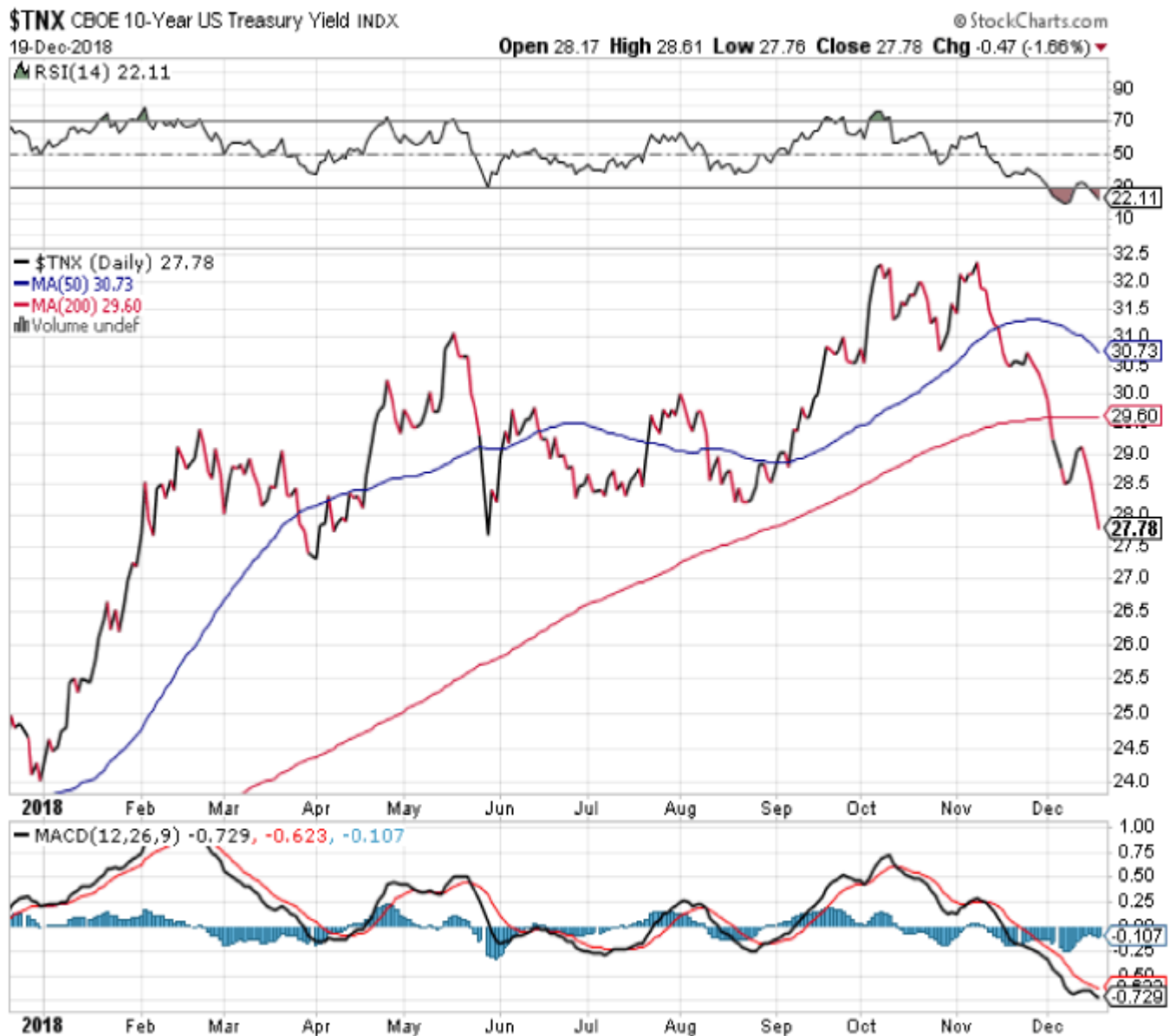
Der Markt hat erwartet, dass die FED die Zinsanhebungen in 2019 komplett stoppen wird. Der logische Menschenverstand würde einem sagen, dass die Aussagen von FED-Chef Powell eigentlich ganz gut waren, was die US-Konjunktur betrifft. Er sieht eine stabile Konjunktur, weiter fallende Arbeitslosigkeit und einen Inflationsdruck um 1,90% pro Jahr. Demzufolge sieht er weitere Zinserhöhungen für 2019 am Horizont.

All das würde dem simpel denkenden Menschen eigentlich den Eindruck vermitteln, dass die Wirtschaft weiterhin "okay" läuft, was wiederum gut für Aktien sein müsste.

Doch der Markt tickt anders. Die im Vorfeld unter Druck geratenen Aktienmärkte und die stark gefallen Renditen signalisieren, dass die Wirtschaft und der Kreditmarkt ein Problem hat und an diesem Problem der Wall-Street, hat Powell gestern eben sauber vorbeargumentiert.

Die Reaktionen gestern waren dann quer durch alle Anlageklassen relativ wirr.

Die Aktienmärkte waren vor dem Zinsentscheid dick im Gewinn und gaben dann deutlich ab. Der DOW gab vom Hoch zum Tief 895 Punkte ab. Der US-Dollar zog etwas nach oben, was man mit den eventuell in 2019 weiter steigenden Leitzinsen begründen könnte. Doch der Anleihemarkt, signalisierte etwas ganz anderes. Die Renditen der 10-jährigen rauschten nach unten und zwar kräftig:



Diese Bewegungen sind schwer in einen Zusammenhang zu bringen. Die FED signalisiert rund 2 Zinsschritte nach oben im kommenden Jahr, was dem USD geholfen hat, aber die Renditen fallen deutlich. Die einzige Argumentation, die Sinn ergibt wäre, dass die Anleger in den sicheren Hafen US-Dollar und Anleihen geflohen sind, also USD und Bonds gekauft haben und den Rest geschmissen haben.

Gold war bis zum Zinsscheid deutlich im Plus und gab dann auch stärker nach. Allerdings nicht so heftig, wie es noch vor einigen Monaten oft der Fall war. Extrem hart erwischte es aber die Goldaktien. Hier wurde richtig hart verkauft. Der GDX verlor 5,40%, der GDX-Junior 4,80% und der HUI 5,83%.

Fazit:

Die Reaktion gestern lässt sich vermutlich am besten mit einem Run in den sicheren Hafen USD und die Anleihen beschreiben. Zudem haben wir nur noch zwei Handelstage, dann ist Weihnachten. Gerade die Großanleger werden gestern Heu ins Trockene gebracht haben und das Jahr für beendet erklärt haben.

Sehr oft erweisen sich die Reaktionen am Tag der Zinsscheidung als falsch und in den darauffolgenden Handelstagen zeigt sich die wirkliche Richtung an.

Ich bleibe entspannt, da ich nicht davon ausgehe, dass die FED in 2019 zweimal erhöht. Der Bond-Markt signalisiert etwas ganz anderes und das schon seit Ende Oktober!

© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.*
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.*
- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.*
- 4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.*
- 5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.*

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/399664--FED-Entscheidung--Wirre-Reaktionen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).